Anlage 5: Standardlastprofilverfahren

Der Netzbetreiber verwendet für die Abwicklung des Transportes an Letztverbraucher bis zu einer maximalen stündlichen Ausspeiseleistung von 500 Kilowattstunden/Stunde und bis zu einer maximalen jährlichen Entnahme von 1,5 Millionen Kilowattstunden vereinfachte Verfahren (Standardlastprofile).

Der Netzbetreiber wendet ein synthetisches Standardlastprofilverfahren an und nutzt die von der TU München entwickelten Standardlastprofile unter Berücksichtigung der BGW/VKU Praxisinformationen P2006/8 und P2007/13. Die Tagesprognosetemperatur wird dabei über eine geometrische Temperaturreihe entwickelt. Die Bildungsvorschrift lautet wie folgt:

T = [T(t)+0,5*T(t-1)+0,25*T(t-2)+0,125*T(t-3)] / [1+0,5+0,25+0,125]
T(t) = Prognosetemperatur für Betrachtungstag (D)
T(t-1) = Prognosetemperatur für Betrachtungstag (D-1)
T(t-2) = Ist-Temperatur für Betrachtungstag (D-2)
T(t-3) = Ist-Temperatur für Betrachtungstag (D-3)

verfahrensspezifische Parameter:
Informationen über das verwendete Standardlastprofilverfahren des Netzbetreibers, sowie die verfahrensspezifischen Parameter sind unter folgendem Link veröffentlicht:

www.suell.de [Excel-Datei verfahrensspezifische Parameter des SLP-Verfahrens]

Für den Heizgas-Letztverbraucher kommen folgende Standardlastprofile zur Anwendung:
R14 Einfamilienhaus
R24 Mehrfamilienhaus

Für den Kochgas-Letztverbraucher kommen folgende Standardlastprofile zur Anwendung:
HK3 Kochgas

Für Gewerbebetriebe kommen die folgenden Standardlastprofile zur Anwendung:
BA4 Bäckereien
BD4 sonst. betr. Dienstleistungen
GA4 Gaststätten
HA4 Handel
KO4 Gebietskörpersch., Kreditinst. u. Versich., Org. o. Erwerbszw. & öff. Einrichtungen
MK4 Metall & KFZ

Maßgeblich für die zur Anwendung des Standardlastprofils notwendige Temperaturprognose von 9:00 Uhr ist die Wetterstation des DWD Lübben Blumenfelde.